

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT mit Verleihung der Franz von HAUER-Medaille an em.o.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Elisabeth LICHTENBERGER, abgehalten am 26. März 1996 im Kleinen Festsaal der Universität Wien

A. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung

Die Ankündigung der Hauptversammlung erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Der gf. Vizepräsident räsident stellt fest, daß es keinerlei Einwände gegen die Tagesordnung bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1994 gibt.

B. Berichterstattung

Im Folgenden werden die Berichte des Präsidenten und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1995 gemäß der Tagesordnung, in der Regel gekürzt, wiedergegeben.

Bericht des gf. Vizepräsidenten o.Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER

Sehr geehrte Damen und Herren! Zuerst habe ich das Vergnügen, Sie bei unserer Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 1995 recht herzlich zu begrüßen.

Meine Ehrenpflicht ist es, der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu gedenken:

1. Totengedenken für die im Jahr 1995 verstorbenen Mitglieder

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) betrauert den Tod folgender Mitglieder während des letzten Jahres (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Dr. Rolf BAUER	(1963)
HR Dr. Eduard FLEISCHHACKER	(1940)
Dipl.-Ing. Rudolf FRITSCH	(1937)
Mag. Dr. Annemarie HERMANN	(1967)

Mag. Anna KERN	(1941)
Else KOVARIK	(1992)
Univ.-Prof. Dr. Ferdinand MAYER	(1958)
Dr. Franz RUEDL	(1954)
Hermann SCHATTLITNER	(1960)
Edith STIGLBAUER	(1979)
Hon.-Prof. Dr. Hermann STOWASSER	(1952)
OStR. Dr. Wilhelm WAGNER	(1955)

Ich danke für Ihr Mitgefühl.

2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 1995

(Da der Präsident während des Termins der Hauptversammlung auf einer Schiffsreise in Übersee war, konnte er diesen Bericht mündlich nicht vortragen, er wird hiemit schriftlich dargelegt).

Die Gesellschaft entwickelte sich im Jahr 1995 erwartungsgemäß. Vorträge und andere Veranstaltungen waren gut besucht, jedoch ist nicht zu übersehen, daß der Wettbewerb um Interessenten an Veranstaltungen dieser Art immer größer wird. Gerade Wien aber auch einige der Landeshauptstädte bieten eine Überfülle von Veranstaltungen, so daß es dem Interessierten wirklich schwer fällt, Entscheidungen zu treffen. Dies ist eine Entwicklung, die in der gesamten westlichen Welt zu beobachten ist. Erschwerend wirkt sich auch aus, daß durch den immer stärker werdenden Verkehr die Teilnahme am Abend problematisch wird. Auch diese Entwicklung ist international feststellbar.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist materiell dadurch gekennzeichnet, daß im abgelaufenen Jahr Preiserhöhungen auf dem Sektor der Miete vollständig durchgeschlagen haben. Weitere Erhöhungen durch die Mietrechtsnovelle können erwartet werden. Wie schon so oft ausgeführt, geht dies nicht, wie in manchen Zweigstellen bzw. dem Zweigverein oft vermutet wird, auf Luxus der Vereinsleitung zurück, die über entsprechende Räume verfügen möchte, sondern der Aufwand der Miete geht in erster Linie auf das Konto unserer Bibliothek. Hier gibt es nichts Neues zu berichten. Die Situation wird von Jahr zu Jahr kritischer, eine Lösung zeichnet sich nicht ab. Auch der Aufruf an die Mitglieder des Vorstandes, an konstruktiven Lösungen mitzuarbeiten, brachte keinen Erfolg. Nur ein Vorschlag kam, der zur damaligen Zeit realistisch aussah, sich aber in der Folgezeit als vollständig undurchführbar erwiesen hat. Es geht um den Vorschlag der Benützung des alten AKH, das jetzt Universitätsgebäude ist. Alle in Wien bzw. in diesem Stadtteil Wohnenden können erkennen, wohin sich ein Universitätsgebäude entwickeln kann. Dies ist umso bedauerlicher, als es sich hier um eine Schenkung der Stadt Wien an den Bund handelt.

Die Gesellschaft erlitt einen schweren Verlust durch den Tod ihres langjährigen Vizepräsidenten, Herrn o.Univ.-Prof. Dr. Ferdinand MAYER. Nach qualvollem Leiden wurde er erlöst, die Familie sowie die Kollegenschaft nahmen in einer würdigen Feier in der Pfarrkirche zu Ybbs Abschied. Auch der Präsident sprach im Namen der Gesellschaft der Familie das Beileid aus. Da der emeritierte Universitätsprofessor Dr. K. STIGLBAUER aufgrund einer schweren Erkrankung in der Familie seine Tätigkeit für die Gesellschaft zeitweilig absagen mußte, fehlen seit diesem Zeitpunkt zwei treue Teilnehmer an den Veranstaltungen der Gesellschaft.

Derzeit sind drei Ordinariate in Wien vakant, es gibt keine verbindliche Auskunft, wann eine Neubesetzung erfolgen wird. Dies schwächt die Präsenz des Geographischen Instituts

der Universität Wien in der Gesellschaft, ein an und für sich sehr betrüblicher Zustand, der sich hiemit verschärft hat.

Hingegen gestaltete sich die Überreichung des Hans BOBEK-Preises 1994 zu einer wahrhaft imponierenden Veranstaltung. Zusammen mit der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung, Mannheim, wurde eine akademische Feier abgehalten, in der Frau Univ.-Prof. Dr. Rita SCHNEIDER-SLIWA, nun Ordinaria in Basel, sowie Herr Botschaftsrat Peter SCHÖNWALD, Kulturattaché der Deutschen Botschaft Wien (unser Mitglied) geehrt wurden. Im Kleinen Festsaal der Universität Wien wurden im Beisein von Vertretern des diplomatischen Korps wissenschaftlich hochwertige Ansprachen, hier ist an Univ.-Prof. Dr. Hanno BECK, Bonn, sowie die Preisträgerin zu denken, geführt. Die sehr gut besuchte Veranstaltung wurde durch einen Empfang der Deutschen Botschaft abgerundet. Ein wissenschaftlich und gesellschaftlich interessanter Abend, den alle Teilnehmer sicher noch lange in Erinnerung halten werden.

Zu internen Ereignissen der Gesellschaft sei festgehalten, daß Frau DESBALMES im Juli 1995 ausgeschieden ist, um in den wohl verdienten Ruhestand zu treten. Ihre Nachfolgerin, Frau Dr. Monika HABERSOHN, hat sich in kürzester Zeit eingearbeitet und ist schon zum Teil als Aushilfe für den noch immer nicht gefundenen Generalsekretär anzusehen. Frau Dr. HABERSOHN hat sich schnell mit den Problemen der Gesellschaft vertraut gemacht, unser Sekretariat ist in besten Händen.

In Innsbruck gab es insofern eine Veränderung, als der dortige Zweigverein, der über eigene Statuten verfügt, beschlossen hat, seinen Namen zu ändern. Er heißt nun "Innsbrucker Geographische Gesellschaft", wobei sich aber im Innenverhältnis zur Österreichischen Geographischen Gesellschaft nichts ändert. Der Vorstand des Zweigvereins hat den Wunsch nach Änderung damit begründet, daß mit einem neuen Namen die finanzielle Basis in Innsbruck verbreitert werden konnte. Der Festvortrag von Herrn o.Univ.-Prof. Dr. P. MEUSBURGER, Universität Heidelberg, war ein ganz großes Ereignis, so daß wir den Genannten eingeladen haben, im Jahr 1996 den gleichen Vortrag in Wien zu halten. Über die Zusage, die sofort erfolgte, konnten wir uns freuen.

Gegen Ende des Jahres erfuhren wir von Plänen, eine Europäische Geographische Gesellschaft zu gründen. Dies im Hinblick auf die Tatsache, daß in einem vereinten Europa eine Lobby praktisch in jedem Fach erforderlich ist, um in Zukunft die von der EU verwalteten Förderungsmittel zu erhalten. Die Initiative ging von der Italienischen Geographischen Gesellschaft aus. Unser Vorstandsmitglied Dr. Hubert PAPOUSEK hat im Auftrag des Vorstandes sondierende Gespräche in Rom geführt. Zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes ist die Gründung praktisch beschlossen.

Über Antrag von Herrn Univ.-Doz. Dr. STAUDACHER erfolgte in den Räumen der Gesellschaft die Ehrung von Frau Univ.-Prof. Dr. REPP, die in voller Gesundheit und voller Schaffenskraft ihren 80. Geburtstag gefeiert hat. Wir gehen nicht fehl in der Annahme, daß sich Frau Dr. REPP über diese Ehrung sehr gefreut hat.

Bericht des Generalsekretärs

Die Österreichische Geographische Gesellschaft verfügt seit der Hauptversammlung am 22. März 1994 über keinen Generalsekretär, da Dr. Gerhard FASCHING die Funktion nicht übernommen hat.

Bericht der Vizepräsidentin
tit.a.o. Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die ÖGG verfügt seit zwei Jahren über keinen Generalsekretär. Am 1. März 1995 hat Frau Dr. Monika HABERSOHN die Tätigkeit in der Vereinskanzlei aufgenommen und ist nun mehr als ein Jahr als Teilzeitsekretärin tätig. Die Einarbeitung ist in harmonischer und erfolgreicher Weise abgelaufen.

Zu berichten ist im einzelnen über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Publikationsverkauf
- Sonderveranstaltungen

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1995	832	414	1.246
Eintritte	+ 22	+ 54	+ 76
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 38	- 27	- 65
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1995	816	441	1.257
Nettogewinn/verlust	- 16	+ 27	+ 11

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1995

Mitgliederstand Ende 1995 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	7	
im Ausland	12	19
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"	6	6
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	235	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	36	271
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	294	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	24	381
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	39	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	0	39
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")	32	32
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	108	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	8	116
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")		15
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 1995		816

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 1995 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Die seit mehr als zehn Jahren steigende Zahl des Gesamtvereins stagniert nun fast. Dies ist vor allem auf den Stammverein Wien zurückzuführen. Hier sind im Jahre 1995 fast doppelt so viele Mitglieder ausgetreten als eingetreten. Zu beklagen ist ferner eine größere Zahl an Todesfällen. Die Zusammensetzung der Mitglieder zeigen die Tabellen 2 und 3.

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1995	
ordentliche Mitglieder	280
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	135
Familienmitglieder	23
<hr/>	
Gesamtzahl der Mitglieder	
Zweigverein Innsbruck Ende 1995	441
davon mit Bezug der "Mitteilungen"	133

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1995

P u b l i k a t i o n s v e r k a u f

Der Verkauf ist gegenüber dem Voranschlag stark zurückgeblieben und beläuft sich nur auf rund 83.000,- ATS. Da die ÖGG keine Sonderbände mehr veröffentlicht, können nur die "Mitteilungen" angeboten werden. Neue Kunden wurden nicht zugewonnen.

S o n d e r v e r a n s t a l t u n g e n

Im Jahr 1995 wurden durch die Vizepräsidentin drei Sonderveranstaltungen angeboten und durchgeführt und zwar:

- 10. Juni 1995: Sonderfahrt nach München zum Besuch der Kartographischen Ausstellung "Vierhundert Jahre Mercator – Vierhundert Jahre Atlas" in der Bayerischen Staatsbibliothek.
- 20. Oktober 1995: Führung durch die Ausstellung "Geländedarstellung – von der Maulwurfshügelmanier zum Digitalen Geländemodell" im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien.
- 24. November 1995: Führung durch die Ausstellung "Niederösterreich im alten Kartenbild" in der Niederösterreichischen Landesbibliothek in Wien.

Die Sonderveranstaltungen werden zu gegebenem Zeitpunkt fortgesetzt.

B e r i c h t ü b e r d a s V o r t r a g s w e s e n

tit.aö.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des *Stammvereins in Wien*:

Im Wintersemester 1994/95:

- 17.01.: Hofrat Dr. Wolfgang SCHWARZ (Niederösterreichische Landesregierung, Wien): Die Regionalpolitik der Europäischen Union und ihre Umsetzung in Österreich

Im Sommersemester 1995:

- 25.04.: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Kurt BRUNNER (Institut für Photogrammetrie und Kartographie der Universität der Bundeswehr München): Expeditionskartographie in Nordpolargebieten am Beispiel von Spitzbergen
 09.05.: em.Univ.-Prof. Dr. Horst G. MENSCHING (Gastprofessor am Institut für Geographie der Universität Wien): Patagonien – ein Land am Ende der Welt. Probleme der Desertifikation in einem Weideland
 23.05.: Dr. Hubert PAPOUSEK (Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien): Straßen durch Europas Luftraum
 13.06.: Univ.-Doz. Dr. Harald EICHER (Institut für Geographie der Universität Graz): Der nachkriegszeitliche Verkehrstunnelbau in Europa aus geographischer Sicht

Im Wintersemester 1995/96:

- 17.10.: Prof. Dr. Klaus GIESSNER (Katholische Universität Eichstätt, Math.-Geograph. Fakultät): Hoggar und Tassili. Natur- und Lebensraum der Steinzeitmenschen und Tuareg-Nomaden im Herzen der Sahara
 07.11.: ao.Univ.-Prof. Dr. Gernot PATZELT (Institut für Geographie der Universität Innsbruck): Die Gletscher der österreichischen Alpen einst und jetzt
 28.11.: Mag. Michaela PAAL (Institut für Geographie der Universität Wien): Paris – Urbanismus mit Zukunft?
 12.12.: Institut für Geographie der Universität Wien – Ordinariat für Physische Geographie: Rußland heute – ein Exkursionsbericht

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat im Kalenderjahr 1995 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

- 19.01.: tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Hubert TRIMMEL (Wien): Eishöhlen und Höhleneis
 26.01.: Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Reinhold LAZAR, Sabine HACKL, Gerhard WELZ (Institut für Geographie der Universität Graz): Landschaftsökologisches Profil Chile – Argentinien
 23.03.: Univ.-Prof. Dr. Manfred BUCHROITHNER (Sektion Geodäsie und Kartographie der Technischen Universität Dresden): Der tibetische Everest-Nationalpark – von der Schwierigkeit, den rechten Weg zu finden
 30.03.: Univ.-Prof. Dr. Walter DOSTAL (Institut für Völkerkunde der Universität Wien): Die sozioökonomischen Veränderungen in der arabischen Republik Jemen nach der Vereinigung
 18.05.: Dr. Siegfried HAAS (Wien): Tuareg – Leben in der Wüste
 07.06.: Univ.-Ass. Dr. Gabriele RASULY-PALECZEK (Wien): Turkmenistan – Usbekistan – Nordafghanistan
 18.10.: Mag. Harald KRACHLER (Wien): Jordanien
 09.11.: Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS (Wien): Männer und Mächte im muslimischen Afrika
 13.12.: Univ.-Lekt. Dr. Monika Fatima MÜHLBÖCK (Wien): Bahrain: Eine historische und gesellschaftspolitische Perspektive

Wie in den Jahren zuvor wurden von der *Zweigstelle Graz* auch 1995 wieder Mitteilungen (Nr. 16-März 1995; Nr. 17-Okt. 1995) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Die *Zweigstelle Klagenfurt* führte 1995 folgende Veranstaltungen durch:

- 23.03.: Hofrat Dr. Wolfgang SCHWARZ (Niederösterreichische Landesregierung, Wien):
Die Regionalpolitik der Europäischen Union und ihre Umsetzung in Österreich
26.06.: Prof. Stanley D. BRUNN (Kentucky State University): Electronic Human Geography
27.06.: Prof. Sarasawati RAJU (Center of Regional Development, New Delhi): Literacy, Gender and Development

Die *Zweigstelle Salzburg* bot 1995 folgendes Programm:

Im Sommersemester 1995:

- 29.03.: Priv.-Doz. Dr. Winfried GOLTE (Geographisches Institut der Universität Bonn):
Regen- und Feuchtwälder der Südhalbkugel
26.04.: Prof. Dr. George WUERTHNER (University of Oregon): The role of fire ecology in National Parks – the example of Yellowstone. Causes and Consequences
31.05.: Prof. Dr. Klaus GIESSNER (Katholische Universität Eichstätt, Math.-Geograph. Fakultät): Hoggar und Tassili. Natur und Lebensraum der Steinzeitmenschen und Tuareg-Nomaden im Herzen der Sahara

Im Wintersemester 1995/96:

- 18.10.: Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER (Institut für Geographie der Universität Klagenfurt):
Die Metropole Istanbul
08.11.: Dr. Frauke KRAAS (Geographisches Institut der Universität Bonn): Ethnische Minderheiten im Hochgebirge. Die Rätoromanen in Graubünden
06.12.: Univ.-Prof. Dr. Matthias WINIGER (Geographisches Institut der Universität Bonn):
Karakorum – Gletscher, Wüsten und Oasen

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 1995 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 17.01.: Dr. Fred SCHOLZ (Institut für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin): Oman und die Scheichtümer. Landesausbau und gesellschaftliche Veränderungen
28.03.: Dr. Winfried GOLTE (Geographisches Institut der Universität Bonn): Regen- und Feuchtwälder der Südhalbkugel
30.05.: Prof. Dr. Klaus GIESSNER (Katholische Universität Eichstätt, Math.-Geograph. Fakultät): Hoggar und Tassili. Natur und Lebensraum der Steinzeitmenschen und Tuareg-Nomaden im Herzen der Sahara
07.11.: Dr. Frauke KRAAS (Geographisches Institut der Universität Bonn): Ethnische Minderheiten in Hochgebirgen. Die Rätoromanen in Graubünden
05.12.: Univ.-Prof. Dr. Matthias WINIGER (Geographisches Institut der Universität Bonn):
Karakorum – Gletscher, Wüsten und Oasen

Exkursionen:

- 01.-02.07.: Alpwirtschaft im Bregenzer Wald (Leitung: Dr. Rudi BERCHTEL)

Jahresbericht:

Herausgabe des Innsbrucker Jahresberichtes 1993 bis 1994. 92 Seiten; mit Vereins- und erweitertem Institutsbericht sowie Beiträgen von Axel BORSDDORF, Georg KESSLER und Ernst STEINICKE.

Bericht über die
Exkursionen der Gesellschaft
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Infolge anhaltender Arbeitsüberlastung des Exkursionsreferenten, der ja neben seinem Hauptberuf an der Wirtschaftsuniversität Wien seit nunmehr zehn Jahren in seiner Freizeit auch die umfangreiche Bibliothek der Österreichischen Geographischen Gesellschaft betreut, war es 1995 leider nicht möglich, Exkursionen für unsere Gesellschaft durchzuführen.

Bericht über die
Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Wegen der drastischen Erhöhung der Miet- und Betriebskosten in der Geschäftsstelle der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mußte der Zukauf von neuen Büchern, Karten und Atlanten abermals eingeschränkt werden. Nur einige wichtige laufende Zeitschriften, die zum Teil in langjährigen Reihen bei uns vorhanden sind, müssen auch weiterhin angekauft werden. Im Tauschverkehr gegen unsere Mitteilungen erhalten wir allerdings nach wie vor über 150 laufende Fachzeitschriften aus aller Welt mit rund 3,5 Laufmetern Zuwachs pro Jahr, wodurch der seit Jahren bestehende Platzmangel nicht vermindert wird. Mit großem Dank nehmen wir die Neudrucke der amtlichen Karten des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, Landesaufnahme, gerne in unserer Kartensammlung auf. Die monatlich angebotenen Fixtermine zur Bücher- und Kartenbenützung werden kaum in Anspruch genommen, die Konkurrenz durch andere Medien dürfte inzwischen übergroß geworden sein.

Wertvolle Hilfestellung leisteten auch 1995 wieder Herr Dr. H. SLANAR bei der Neuordnung und Neukatalogisierung unserer wertvollen Karten- und Atlantenbestände, sowie Herr Hofrat i.R. RESCH bei der Aufarbeitung des umfangreichen Posteinganges durch den Zeitschriftentauschverkehr und dessen ständiger Katalogisierung. Für unsere sonstigen laufenden Arbeiten im Bibliotheksbereich wären weitere ehrenamtliche Kräfte (allenfalls gegen Fahrtkostenersatz) nach wie vor sehr willkommen.

Über die mittel- und langfristige Zukunft unserer wertvollen Fachbibliothek müssen in nächster Zeit realistische Entscheidungen getroffen werden.

Bericht des Schriftleiters
o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Den Band 137/1995 haben alle Mitglieder der Gesellschaft bereits in Händen. Er darf als ein Beitrag der Gesellschaft zum Millenniums-Jahr gelten und besticht sicher durch die zwei Schwerpunkte: "Beiträge zur 1. Mitteleuropäischen Geomorphologentagung", die Professor FISCHER 1994 organisiert hatte, und durch den Forschungsbericht "Österreich – Raum und Gesellschaft", ein Forschungsprojekt des FWF, welches unter Koordination von Frau Professor LICHTENBERGER bis 1998 läuft. Der umfangreiche Band hat entsprechende Mühen in der Fertigstellung mit sich gebracht, wofür der Schriftleiter allen jenen, die dabei hilfreich zur Seite standen, herzlichst dankt.

Aus Platz- und Kostengründen wurden einige schon EDV-mäßig erfaßte Beiträge in den kommenden Band 138/1996 verschoben. Das bedeutet, daß etwa vier Aufsätze bereits für den Folgeband zur Verfügung stehen. Der Schriftleiter lädt die österreichische Forschungsgemeinde dennoch herzlich ein, ihre Arbeitsergebnisse in den "Mitteilungen" zu

publizieren. Wir verweisen dabei auf eine vergleichsweise hohe Auflage von 1.400 Exemplaren und auf einen entsprechend hohen Grad der Verbreitung, woran jedem Autor gelegen sein soll. Die Gesteungskosten des kommenden Bandes werden sich wieder im langjährigen Rahmen bewegen, so daß die Belastung des Jahresbandes 1995 ein Einzelfall bleiben wird.

Bericht des Rechnungsführers
in Vertretung erstellt durch tit.aö.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die Erträge des Jahres 1995 entsprachen nicht voll dem Voranschlag. Die Mitgliedsbeiträge blieben zwar nur geringfügig hinter dem Haushaltsplan zurück, doch ist leider der Verkauf der "Mitteilungen" stark zurückgefallen. Positiv war hingegen die Bewilligung einer (leider einmaligen) Subvention zur Aufrechterhaltung der Bibliothek.

Die Aufwendungen wurden geringfügig vermindert. Die genauen Daten können den Tabellen entnommen werden.

Die finanzielle Lage der Österreichischen Geographischen Gesellschaft ist weiterhin als stabil zu bezeichnen.

C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission

Berichterstatter
Vorsitzende tit.aö.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Der Vorsitz der Kartographischen Kommission, gegründet 1961, wurde 1985 bis 1995 von Prof. Dr. Ferdinand MAYER geführt. Nach seinem plötzlichen Tod am 5. August 1995 wählte der Vorstand der ÖGG am 10. November 1995 Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER zur neuen Vorsitzenden.

Bei Übernahme der Kommission (ÖKK) zählte diese neun Mitglieder, und zwar sieben Körperschaften und Firmen und zwei Einzelmitglieder.

Um die ÖKK zu einer nationalen Plattform zu entwickeln (Österreich besitzt keine Kartographische Gesellschaft), wurden nun alle führenden, in der Kartographie tätigen Fachkollegen eingeladen, in die Kommission einzutreten. Bis Jahresende 1995 erreichte die ÖKK 50 Mitglieder (sieben Körperschaften, 43 Einzelmitglieder). 22 Mitglieder sind dadurch auch neu in die ÖGG eingetreten.

Geplante Aktivitäten:

- Abhaltung von jährlich zwei Sitzungen zwecks Beschlußfassung auf nationaler Ebene (1. Sitzung am 30. Mai 1996).
- Herausgabe eines mehrmals im Jahr erscheinenden Informationsblattes (1. Nummer März 1996)
- Veranstaltung von Symposien (nächstes am 10. Oktober 1996 gemeinsam mit der AKO)
- Veröffentlichung von Publikationen. Wiener Schriften, Band 8 und 9 erscheinen im Mai 1996

D. Bericht des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie

Berichterstatter
Vorsitzender Dr. Gerhard FASCHING

Im Jahr 1995 wurden drei Vorstandssitzungen und zwei Tagungen des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG) durchgeführt:

Der 5. Berufsgeographentag des ÖVAG fand am 10. März 1995 beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Gruppe Landesaufnahme in Wien statt. Nach einer Einführung durch Hofrat Dipl.-Ing. MECKEL in die Aufgaben und Organisation des BEV (mit Einweisung in die ADV-Produkte der Gruppe Landesaufnahme: Orthophoto, Digitales Geländehöhenmodell (DGHM), Topographisches Modell (TM), Kartographisches Modell (KM) und Ortsnamendatenbank GEONAM) wurde zunächst ausführlich über die Neuerungen gemäß Ziviltechnikergesetz 1993, BGBl. Nr. 156/1994 und der Fachgebietsliste des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten über die Voraussetzungen zum Erwerb der Ziviltechnikerbefugnis als "Ingenieurkonsulent für Geographie" berichtet. Als ersten Geographen wurde die ZT-Befugnis dem Berichterstatter im Jänner 1995 vom Landeshauptmann von Salzburg verliehen.

Eine Ausübung der Befugnis kann entweder allein oder in Form einer ZT-Gesellschaft erfolgen. Zur Fachvorbereitung wurde der 1. Vorbereitungskurs Geographie für die ZT-Prüfung am 21./22. April 1995 an der Universität Klagenfurt, Institut für Geographie, durchgeführt. Gemäß Vorsprache beim Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland sowie Magistrat der Stadt Wien, Magistratsdirektion, ist die Ablegung der ZT-Prüfung nur zum Termin Frühjahr (Allgemeiner ZT-Vorbereitungskurs im März/April, Prüfung im Mai) in Wien beim Amt der Wiener Landesregierung möglich. Mag. Hartwig C. RÖCK (PLANALP, ZT-Gesellschaft m.b.H.) berichtete über die Erfahrungen bei der Gründung dieser 1. ZT-Gesellschaft auf dem Gebiet der Geographie.

Der Leiter der Fachbereich-Arbeitsgruppe Allgemein beeidete gerichtliche Sachverständige, Dr. Max FINK, berichtete über den Erfolg, daß einige geographische Arbeitsgebiete mit Relevanz für die Gerichtsbarkeit in die neue Fachgruppenliste der Allgemein gerichtlich beeideten Sachverständigen aufgenommen werden.

Betreffend einer Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Angewandte Geographie (DVAG) berichtete der 1. DVAG-Vorsitzende, Diplomgeograph Thomas J. MAGER, über Aufgaben und Organisation des DVAG, empfahl den Bezug des "Standort" als Publikationsorgan für aktuelle Fragen im Bereich der Angewandten Geographie und lädt zur Teilnahme an den DVAG-Veranstaltungen ein. Die bei der 4. ÖVAG-Tagung in Radolfszell begonnene enge Zusammenarbeit ÖVAG-DVAG soll nach dem Muster der Zusammenarbeit zwischen DVAG und der britischen Organisation für Angewandte Geographie weiter ausgebaut werden.

Der 6. Berufsgeographentag des ÖVAG wurde zur Vertiefung der Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen aus den Bundesländern in Innsbruck am 17. November 1995 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Ic – Überörtliche Raumordnung und TIRIS (A-6020 Innsbruck, Michael Gaismair-Straße 1) und am Institut für Geographie der Universität Innsbruck (Innrain 52) durchgeführt.

Nach einer Einführung in die Organisation und die Aufgaben der Raumplanung in Tirol durch Dipl.-Ing. Manfred RIEDL erfolgte eine Präsentation des Tiroler Raumordnungsinformationssystems TIRIS durch Mag. Hannes NIEDERTSCHEIDER. TIRIS ist organisatorisch bei der Abt. Ic eingebunden, die Bedeutung geht aber über die reinen Fachaufgaben der

koordinierenden Raumordnung hinaus. Mit TIRIS gelang der Durchbruch der Hierarchie der Landesverwaltung und der Wandel zum multifunktionalen integrierten Informationssystem, derzeit eingebunden sind bereits Raumordnung, Agrartechnik, Umweltschutz, Verkehrsplanung, Landesvermessungsdienst, Wasserwirtschaft, Zivil- und Katastrophenschutz sowie Landesforstdirektion. Voraussetzungen sind ein straffes Projektmanagement seit Beginn verbunden mit organisatorisch-technischen Vorgaben für den Datenbankaufbau. Um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen, wurde das EDV-Programm ARC/INFO für TIRIS über eine Menü-Steuerung adaptiert. Die graphische Ausgabe der thematischen Informationen erfolgt in den Maßstäben 1:50.000, 1:20.000 (Triangulierungsblatt = Standard-einzelblatt) und 1:5.000. Der Zugriff ist derzeit von 150 graphischen Standardarbeitsplätzen (batch-Betrieb über ein "Mini-www", host) aus möglich, auch bereits von den Bezirkshauptmannschaften. Für ÖVAG von besonderem Interesse: Der Vertrag des Landes Tirol mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen über die Weitergabe von Daten (Weitergabe auch an Planer für öffentliche Aufträge, z.B. Flächenwidmungsplanung, möglich, damit verbunden ein rascher standardisierter Zugriff zu den Planungsgrundlagen) sowie Kosten für spezielle Arbeiten mit TIRIS (570,- ATS/h + Schutzgebühr) relativ niedrig.

Zum Entwurf eines Bundesgesetzes über Studien an Universitäten (UniStG) wurde von Seiten des ÖVAG als Interessensvertretung der Angehörigen der Geographie in Wirtschaft und Verwaltung an das BMWFK wie folgt Stellung genommen: 1. Die Reform wird grundsätzlich begrüßt. 2. Gleichbehandlung der Geographie bei der Festlegung der Studierendauer gegenüber Technik, Bodenkultur und Wirtschaftsuniversität (derzeit eklatante Benachteiligung durch Stundenkürzung) wird gefordert. 3. Forderung des Titels "Diplom-Geograph/Geographin" für naturwissenschaftliche Fächer nach EU-Vorbild.

Der Status des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie als Kommission der Österreichischen Geographischen Gesellschaft wurde als unbefriedigend angesehen. Insbesondere gibt es von einer Gruppe junger engagierter Kolleginnen und Kollegen im Raum Wien Vorbehalte. Es wurde daher die ÖVAG-Satzung, insbesondere in Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Interessensvertretung Angewandte Geographie (IAG) Wien so konzipiert, daß der ÖVAG eigenständiger Zweigverein der ÖGG wird. Bei der Vorstandssitzung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft im November 1995 wurden der ÖGG-Präsident und der ÖVAG-Vorsitzende ermächtigt, entsprechende Gespräche mit der IAG zu führen.

E. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter

Vorsitzender Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Christian VIELHABER

Im Herbst 1995 fand die zweite Plenartagung der österreichischen FachdidaktikerInnen am Haiminger Berg in Tirol statt. Eingeladen waren alle jene Personen, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Akademien fachdidaktische Lehrveranstaltungen abhalten. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Tagung waren die Bestätigung des Bandbreitenbeschlusses der gesamtösterreichischen Studienkonferenz vom März 1995, der den einzelnen universitären Instituten die Möglichkeit eröffnet, bis zu elf Wochenstunden Fachdidaktik zu Lasten der sonstigen Teilprüfungsfächer in die Studienpläne in das Lehramtsstudium Geographie und Wirtschaftskunde zu integrieren. Eine diesbezügliche Forderung, die auf die Änderung der bestehenden Studienordnung abzielt, wurde bereits an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung weitergeleitet. Die Reaktion des Bundesministeriums steht derzeit noch aus.

Als weiterer Erfolg der Initiativen der FachdidaktikerInnen wird das zunehmende Interesse von reinen Fachwissenschaftlern an fachdidaktischen Frage- und Problemstellungen angesehen. Neben dem Institutsvorstand des Instituts für Geographie der Universität Wien, Univ.-Prof. Dr. H. WOHLISCHLÄGL, der sich schon seit langem mit Fragen fachdidaktischer Relevanz beschäftigt, haben insbesondere Univ.-Prof. A. BORS DORF von der Universität Innsbruck sowie Univ.-Prof. Dr. P. WEICHHART von der Universität Salzburg aktiv an fachdidaktischen Fragestellungen mitgearbeitet bzw. sind sogar in die jüngsten Lehrplanrevisionsarbeiten mit einbezogen. Ein dritter mir wesentlich erscheinender Punkt ist das Interesse von EUROGEO, einer europaweiten Vereinigung von Schulgeographen an Kontakten mit der Kommission. Zwar wird seitens von EUROGEO völlig zu recht bemängelt, daß die Kommission aufgrund der derzeitigen Mitgliederzahlen noch keine Alleinvertretungsansprüche postulieren könne, aber es wurde großes Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet und die Kommission wurde eingeladen, den österreichischen Beitrag für das EUROGEO-Bulletin Nr. 8 anzufertigen. Durch die Kritik von EUROGEO bezüglich eines noch nicht hinlänglich dokumentierten Vertretungsanspruches für alle SchulgeographInnen ist auch die Hauptaufgabe der nächsten beiden Jahre umrissen: Sie gilt der Mitgliedererweiterung, die auf breiter Front und alle Schultypen einbeziehend von statten gehen soll – um das zu erreichen, ist es die Absicht der Initiatoren, über die Zeitschrift GW-Unterricht eine Mitgliederkampagne durchzuführen, die eine solide Vertretungsbasis für alle österreichischen SchulgeographInnen und FachdidaktikerInnen sichern soll.

F. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht des Präsidenten über das Jahr 1995, der Vizepräsidentin und der Geschäftsführenden Vorstandsmitglieder für den gleichen Zeitraum werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer, Dkfm. Dr. SWOBODA und RA Dr. WACHTER, haben G&V sowie die Bilanz der ÖGG 1995 geprüft und den Bestätigungsvermerk erteilt. Zu vermerken ist, daß der Wirtschaftstreuhänder und beeid. Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter BIRKMAYER (unser Mitglied) an den Abschlußarbeiten hilfreich mitgewirkt hat.
3. Es wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für ein ordentliches Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle in der bisherigen Höhe von ATS 420,-- zu belassen.
4. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl gewählt:

BORS DORF, Axel, o.Univ.-Prof. Dr.	(18 Stimmen)
KELNHOFER, Fritz, o.Univ.-Prof. Dr.	(18 Stimmen)
SEGER, Martin, o.Univ.-Prof. Dr.	(18 Stimmen)
STADEL, Christoph, o.Univ.-Prof. Dr.	(18 Stimmen)
VIELHABER, Christian, Ass.-Prof. Dr.	(18 Stimmen)
WERNHART, Karl, o.Univ.-Prof. Dr.	(18 Stimmen)

G. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1995 und Haushaltsplan 1996

I. KRETSCHMER
Vizepräsident

W. PETROWITZ
Präsident

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1995

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Herst. MÖGG 137/95	35.000,00	Verkauf Publikationen	
Herst. MÖGG 136/94	196.219,86	MÖGG Inl.	51.136,11
Versand MÖGG 136/94	18.655,00	MÖGG Ausl.	<u>31.586,77</u>
minus Rücklage	<u>200.633,97</u>	Mitgliedsbeiträge	
Sonstige Druckwerke	5.703,00	(inkl. DM-Verrechnung)	285.203,29
Beiträge zu Vereinen	898,89	Bobek-Preisgeld 95	20.000,00
Vortragskosten	12.179,00	Spenden	11.420,00
Kartograph. Kommission	4.976,50	Kartogr. Kommission	7.200,00
Werkvertrag Verwaltung	58.645,00	Kapitalerlöse	18.586,70
Büroaufwand	18.970,07	Sonstige Erlöse	2.006,00
Portogebühren	25.414,80	Sonderfahrt Kretschmer	7.200,00
Telefongebühren	9.127,20	Auflösung d. Rückstell. 94	
Afa Geräte	9.577,10	Geomorph.Kongr.94	30.000,00
Bücher, Zeitschriften	13.911,25	Kartogr.Kongr.95	<u>40.000,00</u>
Raumaufwand:		Subventionen	119.600,00
Miete	111.947,00		
Instandhaltung	2.366,40		
Raumpflege	8.801,90		
Strom, Gas	4.821,76		
Versicherungen	<u>12.421,00</u>		
Reisekosten	9.857,29		
Bankspesen	4.784,18		
Repräsentation	5.684,40		
Sonstiger Aufwand	15.425,00		
Verleihung Bobek Preis 94	21.545,56		
Sonderfahrt Kretschmer	12.850,00		
Dot. Druckkostenrücklage	195.506,06		
Überschuß 1995	9.284,62		
	<hr/> <u>623.938,87</u>		<hr/> <u>623.938,87</u>

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
BILANZ ZUM 31.12.1995

Aktiva	ATS	Passiva	ATS
Inventar Geschäftsstelle	21.864,70	Kapital	47.074,09
Inventar Bibliothek	1,00	Hampel-Preis	1.000,00
Kassa Geschäftsstelle Wien	388,96	Allgemeine Rücklage	300.000,00
Kassa Kretschmer	289,40	Druckkostenrückstellung	
Kassa Zweigstelle Salzburg	19.711,01	+ Stand per 1.1.95	535.127,91
Kassa Zweigstelle Graz	15.913,21	- Rückstellung 94	-200.633,97
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	19.099,24	+ Neudotierung 96	+195.506,06
Giro PSK Wien	86.244,30	Bobek-Preis 95	20.000,00
Giro Postbank München	11.591,30		
Giro Erste Österreichische	6.037,44		
Giro Creditanstalt	115.265,42		
Wertpapiere EO	49.994,00		
Sparbuch Creditanstalt	521.408,11		
Ford. Publikationsverkauf	19.476,00		
Ausstehende Mitgl.Beiträge	10.790,00		
	898.074,09		898.074,09

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VORANSCHLAG 1996

	1995			1996			
	Soll	Ist	Soll	Soll	Ist	Soll	
Aufwendungen				Erträge			
Mitteilungen	225	215	220	Mitgliedsbeiträge	290	285	300
Bücher, Zeitschriften	12	14	14	Publikationsverkauf	110	83	85
Vorträge	12	12	12	Zinsen	20	19	17
Symposium	0	0	0	Subventionen MÖGG	60	55	55
Exkursionen	1	0	0	Sonstige Zuwendungen und Spenden	25	11	30
Personalkosten, Verwaltung	60	59	36	Subvention Raumaufwand	0	50	0
Raumaufwand, Strom, Gas	135	128	130	Subvention Symposium	0	0	0
Zweigstellen	20	20	20	Einmalige Zuwendungen	-	-	25
Bankspesen	7	5	5	Sonstige Erlöse	15	2	6
Post, Telephon	30	34	35	Kartographische Kommission	0	7	17
Kartograph. Kommission	1	5	5				
Büro, Verwaltg., Versicherung	31	37	38				
Sonstige Druckwerke	10	6	8				
Sonstiger Aufwand	20	15	15				
Investitionen	0	0	0				
in tausend ATS	564	550	538		520	512	535

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [138](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mit Verleihung der Franz von Hauer-Medaille an em.o.Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. Elisabeth Lichtenberger, abgehalten am 26. März 1996 im kleinen Festsaal der Universität Wien 382-396](#)